

1.1-1237 Bildung – von der Kita bis zum Beruf

Antragsteller*in: Landesvorstand der Grünen Jugend SH

Beschlussdatum: 30.09.2026

Text

Von Zeile 1237 bis 1247:

Schleswig-Holsteins Hochschulen sind weit mehr als Bildungs- und Forschungszentren – sie sind Brücken nach Europa, die Studierende, Forschende und Verwaltungen über Grenzen hinweg vernetzen. Europäische Hochschulallianzen sind ein zentrales Instrument, um gemeinsame Bildungs- und Forschungsräume über nationale Grenzen hinweg zu gestalten. Schleswig-Holstein ist mit seiner traditionell grenzüberschreitenden Ausrichtung und seiner geografischen Lage im Herzen des europäischen Nordens geradezu prädestiniert, an diesen Allianzen aktiv mitzuwirken und eine gestaltende Rolle einzunehmen. Wir wollen die Beteiligung schleswig-holsteinischer Hochschulen an europäischen Hochschulallianzen – wie etwa der EMERGE-Allianz – langfristig strukturell absichern.

- Schleswig-Holsteins Hochschulen sind weit mehr als Bildungs- und Forschungszentren – sie sind Brücken nach Europa, die Studierende, Forschende und Verwaltungen über Grenzen hinweg vernetzen. Europäische Hochschulallianzen sind ein zentrales Instrument, um gemeinsame Bildungs- und Forschungsräume über nationale Grenzen hinweg zu gestalten. Schleswig-Holstein ist mit seiner traditionell grenzüberschreitenden Ausrichtung und seiner geografischen Lage im Herzen des europäischen Nordens geradezu prädestiniert, an diesen Allianzen aktiv mitzuwirken und eine gestaltende Rolle einzunehmen. Wir wollen die Beteiligung schleswig-holsteinischer Hochschulen an europäischen Hochschulallianzen – wie etwa der EMERGE-Allianz – langfristig strukturell absichern.
- Sichere IT-Systeme sind besonders im Bereich der Forschung relevant. Ob digitale Infrastruktur, die Ausstattung oder der Zugang zu digitalen Ressourcen: Unsere Hochschulen sollen so aufgestellt sein, dass sie und ihre Studierenden die Vorteile der Digitalisierungen in einem sicheren Rahmen nutzen können. Die Universität darf technologische Entwicklungen nicht verschlafen oder gar behindern. KI verändert Studium, Lehre und Forschung grundlegend. Statt auf Verbote zu setzen, fordern wir klare und zukunftsorientierte Regelungen im Umgang mit KI in Prüfungen und schriftlichen Abgaben. Kompetenzen im verantwortungsvollen Umgang mit KI müssen gefördert und im Studium verankert werden. Dabei darf die Nutzung neuer Technologien nicht vom Geldbeutel abhängen. Wir setzen uns daher für eine sichere, kostenfreie und barrierearme Infrastruktur ein, in der alle Studierenden den Einsatz von KI erproben und erlernen können. Die Digitalisierung eröffnet neue Möglichkeiten für ein flexibleres und inklusiveres Hochschulsystem. Wir wollen berufsbegleitende, ortsunabhängige und zeitlich flexible Studienangeboten stärken. Wir wollen, dass unsere Hochschulen diesen Wandel aktiv gestalten und Bildungsgerechtigkeit auch für Berufstätige, Menschen mit familiären Verpflichtungen sowie körperlich oder geistigen Benachteiligungen stärker in den Blick nehmen. Dazu gehört der Ausbau asynchroner Studiengänge, die ein Studium unabhängig von festen Anwesenheitszeiten ermöglichen. Digitale Lehrformate, moderne Lernplattformen und KI-gestützte Werkzeuge eröffnen hierfür neue Chancen. Sie ermöglichen individuelle Lernpfade, eine höhere zeitliche Flexibilität und eine bessere Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Privatleben. Unser Ziel ist ein Hochschulsystem, das den unterschiedlichen Lebensrealitäten der Studierenden gerecht wird und hochwertige akademische Bildung unabhängig von persönlichen oder beruflichen Rahmenbedingungen zugänglich macht.

Unterstützer*innen

Jessica Leutert (KV Kiel); Norbert Tretkowski (KV Plön)